

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 8 (1903-1905)
Heft: 4

Artikel: Inselberge im Rheintal
Autor: Früh, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wendet sich wieder ins Fulachtal, das sie bis auf 5—6 M. unter die heutige Sohle vertieft.

3. Der Gletscher zieht sich neuerdings ins Bodenseegebiet zurück (Beginn des Achenrückzuges); der stauende Wall im Gebiet der Biber mündung wird von Rhein und Biber durchbrochen, die Biber verlässt allmähig das Fulachtal und geht endgültig in ihre heutige Richtung über. Dabei schüttet sie im Fulachtal eine Schicht fluviatilen Kies auf, dem sandig torfiger und allmähig reiner Lehm folgt. *An diesem langsam fliessenden Wasser lassen einwandernde Menschen (vielleicht gegen Ende des Achenrückzuges) sich in der unter dem Namen Kesslerloch bekannten Höhle nieder.* Von ihnen stammen die zahllosen in der Lehmlagerung vorgefundenen prähistorischen Gegenstände.

So wurde es hier also möglich, einen direkten Zusammenhang zwischen palaeolithischer Ansiedlung einerseits und eiszeitlichen Vorgängen andererseits nachzuweisen.

Inselberge im Rheintal,

von J. FRÜH.

Zwei Inselberge stehen im Rheintal östlich der Eisenbahnlinie Rorschach-Rheineck bei Blatten, 408 M. und 403 M. (Topogr. Atlas, feuilles 80 und 81), in deren Nähe noch Spuren von zwei andern vorkommen. Die Hügel gehören zum benachbarten Helvetian, bestehen speziell im Hangenden aus Muschelsandstein (sog. « Seelaffe »). Da sie auf der ESCHMANN'schen Karte 1840-1846 fehlen, sind sie auch nicht auf der geologischen Karte (DUFUR, IV) verzeichnet. Der Molassesporn « Halden » östlich Blatten bei Rorschach ist im Osten zu einer Terrasse abradiert, welche das Äquivalent der aus Seelaffe bestehenden Riedernburg bei Bregeuz darstellt (vergl. *Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft St. Gallen pro 1903-1904*, St. Gallen 1904).
